

Literatur zum Thema

Buchempfehlungen der Redaktion

von Cathrin Mund



Pierre Bourdieu und die Fotografie

*Visuelle Formen sozio-
logischer Erkenntnis*

Franz Schultheis und
Stephan Egger (Hg.)

Bielefeld, transcript 2022
ISBN: 978-3-8376-5873-6
29,00 €



Ästhetische Theorie

Theodor W. Adorno
Gretel Adorno und Rolf
Tiedemann (Hg.)

Berlin, Suhrkamp 2022
(1973)
ISBN: 978-3-518-27602-0
24,00 €

Pierre Bourdieu und die Fotografie führt anhand von Bourdieus Algerienforschung in die Fotografie als Instrument, Methode und Erkenntnisform soziologischer Forschung ein. Er bringt die Bilder der vermeintlichen ‚Wirklichkeit‘ in einen Dialog mit den theoretischen Konzepten des Soziologen, hier insbesondere *Habitus* und *Praxis*. Neben Aufsätzen und Gesprächen umfasst die Publikation reiches Bildmaterial aus Bourdieus Forschungspraxis in Algerien. Der Band eignet sich sowohl für Forschende, die einen Einblick in die Fotografie als sozialwissenschaftliche Methode erhalten wollen als auch für diejenigen, die mehr über die Empirie hinter Bourdieus Konzepten erfahren möchten.

Die *Ästhetische Theorie* ist die letzte große Arbeit Adornos, die bei seinem Tode kurz vor ihrer Vollendung stand. Sie wird als eines seiner Hauptwerke angesehen und war von Adorno selbst als solches geplant. Ausgehend von den Besonderheiten moderner Kunst entfaltet Adorno seine Philosophie der Kunst und schafft eine gattungsübergreifende Theorie der Moderne. Kunst versteht er als „gesellschaftliche Antithese zur Gesellschaft“ und als „Statthalter einer besseren Praxis“. In der *Ästhetischen Theorie* schöpft Adorno aus seiner lebenslangen – auch als Komponist aktiven – Beschäftigung mit der Kunst und den Künsten.



Die Regeln der Kunst

Genese und Struktur des literarischen Feldes

Pierre Bourdieu

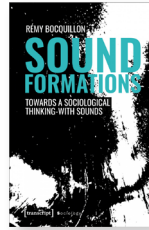
Berlin, Suhrkamp

2019 (2001)

ISBN: 978-3-518-29139-9

26,00 €

Die Regeln der Kunst ist Pierre Bourdieus kunsttheoretisches Hauptwerk. Der Soziologe untersucht darin die sozialen Voraussetzungen, unter denen ein Produkt als Kunst anerkannt wird. Im Mittelpunkt seiner Analyse stehen der Schriftsteller Gustave Flaubert sowie dessen Roman *Die Erziehung des Herzens*, anhand denen Bourdieu die Positionskämpfe im literarischen Feld zwischen Autor*innen, Kritiker*innen und Editor*innen sowie die feldspezifischen ästhetischen Diskurse nachzeichnet. Er zeigt die Verbindungen von literarischem Feld, Kunstmarkt und bürgerlicher Gesellschaft auf und legt die Regeln der Kunst frei. Er bringt so nicht nur die Logik ans Licht, der die Autor*innen und literarischen Institutionen folgen – eine Logik, die sich in sublimierter Form in den Werken ausdrückt – sondern er löst darüber auch die Illusion von der Allmacht des schöpferischen Genies auf.



Sound Formations

Towards a Sociological Thinking-with Sounds

Rémy Bocquillon

Bielefeld, transcript 2022

ISBN: 978-3-8376-6330-3

39,00 €

Ist es möglich, mit Klang in der Soziologie zu arbeiten, anstatt sich nur mit Klang zu beschäftigen? Kann es eine „klangliche Soziologie“ geben? Rémy Bocquillon blickt in *Sound Formations* auf den prozessorientierten Charakter der Soziologie und reflektiert ihre Möglichkeiten als experimentelle Wissenschaft. Hierzu bezieht der*die Autor*in ästhetische Praktiken des Klingens und Hörens als konstitutiv für die soziologische Theoriebildung ein. In Anlehnung an neue materialistische und spekulative Philosophien schafft Bocquillons so eine Studie, die soziologische Theorie, philosophisches Denken und ästhetischen Praktiken nicht nur zusammenführt, sondern diese auch als sich gegenseitig bedingend darstellt. Das Buch enthält ein Audiokapitel, in dem die Klangexperimente, die im Mittelpunkt der Untersuchung stehen, „rückgekoppelt“ werden.



Kunst als Erfahrung

John Dewey
 Berlin, Suhrkamp
 2021 (1987)
 ISBN: 978-3-518-28303-5
 20,00 €

Kunst als Erfahrung erschien 1934 und basiert auf den Vorlesungen die John Dewey zum Thema *Philosophie der Kunst* an der Harvard-Universität gehalten hat. In dem Werk kritisiert der Philosoph und Pädagoge die moderne Trennung von Kunst und Alltag, die im 19. Jahrhundert kulminierte: die Kunstwerke verschwanden in die Museen, ihre Verbindung mit den realen Lebensverhältnissen riss ab. Dewey plädiert hingegen für die „Kunst als Erfahrung“, über die er die Kontinuität zwischen ästhetischem Bewusstsein und alltäglicher Erfahrung wiederherstellen will. Seine Theorie der Erfahrung legt er in dem 416 Seiten umfassenden Buch dar. Die Rezeption von Kunst versteht Dewey gleichsam wie den Schaffensprozess von Kunst als einen Akt der Neuschöpfung.



Handlung statt Verhandlung

Kunst als gemeinsame Stadtgestaltung
 Hilke Marit Berger
 Berlin/Boston, JOVIS 2022
 ISBN: 978-3-86859-921-3
 28,99 € (PDF oder EPUB)

Wie kann kollektive Stadtgestaltung organisiert und Teilhabe daran ermöglicht werden? Künstlerisch initiierte Projekte im urbanen Raum liefern ganz unterschiedliche Antworten auf diese Frage. In dem Buch von Hilke Marit Berger werden die Bedingungen und Möglichkeiten einer neuen Kunst des Handelns an der Schnittstelle zu politischem Aktivismus, sozialer Arbeit und städtischer Planung vorgestellt. Kunst wird hierbei jenseits des Werkbegriffs als kollektiver Prozess verstanden, der zu einer gemeinsamen urbanen Praxis führt. Somit steht nicht mehr die reine Verhandlung von Themen und deren Sichtbarmachung im Fokus, sondern eine auf Veränderung gerichtete Handlung von Vielen. Es geht um Handlung statt Verhandlung – um Kunst als gemeinsame Stadtgestaltung.



Kunstsoziologie

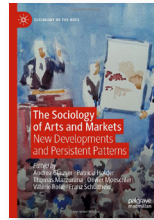
*Lehr- und Handbücher
der Soziologie*

Alfred Smudits u.a.

München, Oldenbourg
2014

ISBN: 978-3-486-59808-7

29,80 € (Print on Demand)



The Sociology of Arts and Markets

*New Developments and
Persistent Patterns*

Andrea Glauser u.a. (Hg.)
Cham, Palgrave Macmil-
lan 2020

ISBN: 978-3-030-39015-0

ab 139,09 €

Wie ist die Kunstsoziologie entstanden? Welche Ansätze und Ideen gingen ihr voraus? Und welche Forschungsfelder umfasst sie? Der Einführungsband gibt einen Überblick über die Entstehung und die Anwendungsbereiche kunstsoziologischer Ansätze und Theorien. Ausgehend von einem weiten Verständnis von Kunst bzw. Kunstsoziologie stellt er Ansätze vor, die sich sowohl mit traditionellen Kunstgattungen beschäftigen (bildende Kunst, Literatur, Musik, darstellende Kunst) als auch solche, die sich mit neueren künstlerischen Ausdrucksformen (Film, Medienkunst) sowie volks- und populärkulturellen Phänomenen (Werbung, Design, Mode etc.) auseinandersetzen. Schließlich diskutieren die Herausgeber*innen die Herausforderungen an eine zeitgemäße Kunstsoziologie und schlagen die Konzeption einer Soziologie der Ästhetik vor.

Der Band bietet einen umfassenden Einblick in die sich ständig im Wandel befindenden Beziehung zwischen Kunst und Markt. Er versammelt empirische Fallstudien aus unterschiedlichen künstlerischen Feldern, historischen Kontexten und Regionen. Die Autor*innen thematisieren Anerkennung und Ausgrenzung, Integration und Selbstdarstellung auf dem Kunstmarkt, soziokulturelle Veränderungen im Feld der Kunst, die Rollen von Galerist*innen, Rankings und Kollektiven sowie die Zwänge der Kulturindustrie. Der Band umfasst Forschungsergebnisse unter anderem aus Japan, der Schweiz, Frankreich, Italien, China, den USA und dem Vereinigten Königreich und ermöglicht eine kritische Betrachtung des Kunstmarkts aus regionaler wie globaler Perspektive.

Ausgewählt von **Cathrin Mund** und
lektoriert von **Michelle Giez**.